

Sitz: Raum 201 | Haus 50  
Telefon: 0375 51-2392  
Telefax: 0375 51-1502  
E-Mail: cathleen.schubert  
@hbk-zwickau.de

## Medieninformation

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
Zeichen, DatumUnser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
PI\_2023\_15Datum  
05.06.2023

### *HBK Verwaltung und Bildung: Bildungszentrum am HBK eröffnet Simulationslabor zur Unterstützung einer realitätsnahen Pflegeausbildung*

**Am Bildungszentrum des HBK wurde heute ein sogenanntes "Skills-Lab" eröffnet. In dem Simulations- und Trainingszentrum können angehende Pflegekräfte ihre praktischen Fähigkeiten unter realen Bedingungen üben.**

Auf den ersten Blick bietet sich den Besuchern ein scheinbar normales Patientenzimmer: zwei Pflegebetten, Nachtschrank, Infusionsständer und Besucherecke. Erst beim genaueren Hinsehen wird deutlich, dass kein Patient im Bett liegt, sondern eine täuschend echte Simulations-Puppe. Zudem sind im Raum Kamera- und Mikrofontechnik verbaut. Der präparierte Raum gehört zum neuen Skills-Lab, das am 5. Juni 2023 vom Bildungszentrum der HBK Verwaltung und Bildung am Standort Karl-Keil-Straße eröffnet wurde. Rund 30 geladene Gäste konnten bei einem Rundgang nachempfinden, wie zukünftig angehende Pflegekräfte ihr theoretisches Wissen in die praktische Anwendung überführen. Julia Glöckner, Leiterin des Bildungszentrums, erklärt dazu: „Die Pflegeausbildung unterteilt sich im Wesentlichen in einen Theorieteil, der in der Berufsfachschule vermittelt wird und dem praktischen Einsatz am Patienten in der Ausbildungsstätte. Neu hinzugekommen ist nun ein dritter Lernort, das Skills-Lab. Es dient als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis. In einem geschützten Raum können die verschiedenen pflegerischen Handlungen realitätsnah aber ganz ohne Zeitdruck trainiert werden. Dabei ist es den Auszubildenden erlaubt, Fehler zu machen und daraus zu lernen, ohne dass dem zu Pflegenden ein Schaden entsteht“.

#### **Investition für eine praxisnahe Ausbildung**

Mehr als 100.000 Euro wurden in die Einrichtung des Simulationslabors investiert, diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Neben der Kamera- und Tontechnik samt IT gehört auch ein sogenannter High-Fidelity-Simulator für rund 33.000 Euro zum Inventar. Der computergestützte Phantom-Patient verfügt über ein umfangreiches Innenleben und ist mit vielen realitätsnahen Körperfunktionen ausgestattet. Neben



sowie seine Tochter- und Beteiligungsunternehmen befinden sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Zwickau sowie des Landkreises Zwickau.